Universität Augsburg

Modulhandbuch

Kunst- und Kulturgeschichte Nebenfach

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2023/24

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

B.A. Kunst- und Kulturgeschichte / Nebenfach

Studienverlaufsübersicht

Modul-gruppe	Modulsignatur	Modultitel Lehrveranstaltungstypen	SWS	LP	
A Basismodule	**KAR-0001** oder **KEE-0001** oder **KKG-0001** oder **KLG-0001** oder **MUW-0010**	**Einführung [in eine KuK-Disziplin]** 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10	20
	KUK-0001	**Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte** 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10	
B Aufbaumodule	**KUK-0002**	**Methoden und Theorien 1** 1 Proseminar + 1 Übung	4	10	20
	KUK-0003	**Fallstudien** 1 Proseminar + 1 Übung	4	10	
C Vertiefungs-module	**KUK-0012**	**Methoden und Theorien 2** 1 Übung	2	4	20
	KAR-0002 oder **KEE-0002** oder **KKG-0002** oder **KLG-0002** oder **MUW-0011**	**Vertiefung [in einer KuK-Disziplin]** 1 Hauptseminar	2	8	
	KAR-0003 oder **KEE-0003** oder **KKG-0003** oder **KLG-0003** oder **MUW-0012**	**Vertiefung [in einer KuK-Disziplin nach Wahl]** 1 Hauptseminar	2	8	
Summe					**60**

Modulübergreifende Hinweise zur Auswahl und Belegung der Module finden Sie auf der Homepage des Studienganges:
https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/studium/studiengange-a-bis-z/kunst-und-kulturgeschichte-bachelor/studienorganisation-b-nebenfach/

B.A. Kunst- und Kulturgeschichte / Nebenfach

Qualifikationsziele

Vorrangige Qualifikationsziele im Bachelor-Nebenfach Kunst- und Kulturgeschichte sind der Erwerb eines fundierten Überblicks über eine oder mehrere der beteiligten Disziplinen sowie die Aneignung wissenschaftlicher Grundkompetenzen in einem oder mehreren der Fächer Klassische Archäologie, Kunstgeschichte, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Musikwissenschaft und der Europäischen Regionalgeschichte sowie Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte. Integrale Bestandteile dieser Zielsetzung sind sowohl die Erarbeitung grundlegender Kenntnisse von Methoden und Theorien der am Studiengang partizipierenden Fächer auf disziplinärer wie auch auf einer fächerverbindenden Ebene als auch deren exemplarische Vertiefung. Das Bachelor-Nebenfach Kunst- und Kulturgeschichte zielt auf den historisch informierten Umgang mit den materiellen und immateriellen Repräsentationsformen der europäischen Kunst und Kultur von der Antike bis zur Gegenwart ab.

Das Bachelor-Nebenfach ergänzt die geschichtswissenschaftliche, sprach- und literaturwissenschaftliche, kunstpädagogische oder philosophische Qualifikation des jeweiligen Hauptfachs um objektkundliche oder komparatistische Perspektiven in historisch-kritischer Methodik.

Mit den bei Studienabschluss erreichten 60 Leistungspunkten qualifiziert das Bachelor-Nebenfach zur Aufnahme des Masterstudiengangs Kunst- und Kulturgeschichte.

Übersicht nach Modulgruppen

1) A, Basismodule Pflichtbereich 1 (NF)
Version 6 (seit SoSe19)

Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *.....4

KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *..... 6

KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *..... 8

KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *..... 10

MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *..... 12

2) A, Basismodule Pflichtbereich 2 (NF)
Version 3 (seit SoSe19)

KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte (10 ECTS/LP, Pflicht)..... 14

3) B, Aufbaumodule 1/2 (NF)
Version 3 (seit SoSe19)

Beide Module müssen belegt werden.

KUK-0002: Methoden und Theorien 1 (10 ECTS/LP, Pflicht) *.....16

KUK-0003: Fallstudien (10 ECTS/LP, Pflicht) *.....21

4) C, Vertiefungsmodule 1 (NF)
Version 3 (seit SoSe19)

KUK-0012: Methoden und Theorien 2 (4 ECTS/LP, Pflicht) *.....25

5) C, Vertiefungsmodule 2 (NF)
Version 2 (seit SoSe19)

Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0002: Vertiefung Klassische Archäologie (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *..... 27

KEE-0002: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *.....29

KKG-0002: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *.....31

KLG-0002: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *..... 33

MUW-0011: Vertiefung Musikwissenschaft (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *.....35

6) C, Vertiefungsmodule 3 (NF)
Version 2 (seit SoSe19)

Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0003: Vertiefung Klassische Archäologie (8 ECTS/LP) *.....37

KEE-0003: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde (8 ECTS/LP) *.....39

KKG-0003: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (8 ECTS/LP) *.....41

KLG-0003: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (8 ECTS/LP) *.....43

MUW-0012: Vertiefung Musikwissenschaft (8 ECTS/LP) *.....45

Modul KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie *Introduction to Classical Archaeology*		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Klassischen Archäologie Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. **Methodisch:** Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Klassische Archäologie
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Einführung in die Klassische Archäologie (Gruppe 1) (Tutorium)
Das Angeleitete Selbststudium findet begleitend zu Vorlesung und Proseminar wöchentlich in synchroner Form. Hier werden die Themen aus VL und PS wiederholt, zusammengefasst und bei Bedarf vertieft. Das Angeleitete Selbststudium bietet Raum für offene Fragen und individuelle Anliegen zur Einführung in die Klassische Archäologie. In den Sitzungen werden zudem Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt – unter anderem zur Vorbereitung von Modulgesamtprüfungen: etwa das Verfassen einer Hausarbeit, einer Präsentation sowie das Bibliographieren, außerdem die wichtigsten Webseiten für Bild- und Textrecherche.

Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Einführung in die Klassische Archäologie (Gruppe 2) (Tutorium)
Das Angeleitete Selbststudium findet begleitend zu Vorlesung und Proseminar wöchentlich in synchroner Form statt. Hier werden die Themen aus VL und PS wiederholt, zusammengefasst und bei Bedarf vertieft. Das Angeleitete Selbststudium bietet Raum für offene Fragen und individuelle Anliegen zur Einführung in die

Klassische Archäologie. In den Sitzungen werden zudem Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt – unter anderem zur Vorbereitung von Modulgesamtprüfungen: etwa das Verfassen einer Hausarbeit, einer Präsentation sowie das Bibliographieren, außerdem die wichtigsten Webseiten für Bild- und Textrecherche.

Einführung in die Klassische Archäologie (Vorlesung)

Die Vorlesung führt in die Archäologie im Allgemeinen und in die Klassische Archäologie im Besonderen ein. Entlang des Buches „Klassische Archäologie: Eine Einführung“ (hrsg. von A. Borbein u.a.) wird anhand von prominenten Fallbeispielen ein historisch differenzierter Umgang mit antiker materieller Kultur zusätzlich zum Proseminar vermittelt. Dabei werden nicht nur die klassischen Epochen der griechisch-römischen Kultur thematisiert, sondern auch deren nachantike Nutzung bzw. Instrumentalisierung bis in heutige Zeit. So wird etwa der Parthenon in Athen nicht nur als griechischer Tempel vorgestellt, sondern auch in seinen weiteren Funktionen, etwa als byzantinische Kirche oder als neuzeitliche Sehenswürdigkeit kontrovers diskutiert. Materialorientiert werden ferner auch antike Handlungskontexte vorgestellt und die zentralen Methoden der Archäologie erläutert. Die Inhalte der Vorlesung greifen die Grundlagen aus dem Proseminar auf und werden von dem Angeleiteten Selbststudium begleitet.

... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Klassische Archäologie A (Proseminar)

Die Veranstaltung gibt einen chronologischen Überblick über die grundlegenden Themen und Gattungen der Klassischen Archäologie. Die Teilnehmenden werden mit aktuellen Methoden und Forschungsrichtungen des Faches vertraut gemacht. Hierbei wird das klassische Grundwissen sowohl über die griechische als auch römische Kultur vermittelt. Deren Beziehungen zu anderen antiken Kulturräumen beleuchten ausgewählte Beispiele, daneben werden rezente Forschungstendenzen in der Vorlesung vertieft. Proseminar und Vorlesung begleiten die Sitzungen des Angeleiteten Selbststudiums. Das Proseminar findet in Präsenz an zwei Terminen statt (Donnerstags). In einer Woche werden an beiden Terminen die gleichen Inhalte vermittelt, sodass Teilnehmende sich nur für einen Termin anmelden. Hierbei wird die grundlegende Literatur vertieft, die zu den jeweiligen Sitzungen via Digicampus zur Verfügung steht; die Kursinhalte stehen nach den Sitzungen zur Verfügung. Museumsbesuche in München und Augsburg sowie Abendvor

... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Klassische Archäologie B (Proseminar)

Die Veranstaltung gibt einen chronologischen Überblick über die grundlegenden Themen und Gattungen der Klassischen Archäologie. Die Teilnehmenden werden mit aktuellen Methoden und Forschungsrichtungen des Faches vertraut gemacht. Hierbei wird das klassische Grundwissen sowohl über die griechische als auch römische Kultur vermittelt. Deren Beziehungen zu anderen antiken Kulturräumen beleuchten ausgewählte Beispiele, daneben werden rezente Forschungstendenzen in der Vorlesung vertieft. Proseminar und Vorlesung begleiten die Sitzungen des Angeleiteten Selbststudiums. Das Proseminar findet in Präsenz an zwei Terminen statt (Donnerstags). In einer Woche werden an beiden Terminen die gleichen Inhalte vermittelt, sodass Teilnehmende sich nur für einen Termin anmelden. Hierbei wird die grundlegende Literatur vertieft, die zu den jeweiligen Sitzungen via Digicampus zur Verfügung steht; die Kursinhalte stehen nach den Sitzungen zur Verfügung. Museumsbesuche in München und Augsburg sowie Abendvor

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Einführung AR Einführung in die Klassische Archäologie

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde *Introduction to European Ethnology*	10 ECTS/LP

Version 2.3.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter

Inhalte:
Grundlagen des Faches und des Studiums der Europäischen Ethnologie/Volkskunde

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.

Methodisch:

Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde (Gruppe 1) (Tutorium)

Bitte beachten Sie: Die Übung ist zusammen mit dem "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde" zu besuchen. Dabei steht es Ihnen frei in welcher Kombination Sie die Übungen (1 oder 2) mit dem Proseminar (Gruppe A oder B) belegen. Die Inhalte sind je Übung und Proseminar identisch. Die Übung ist im BA ANIS, im BA Sozialwissenschaften und im BA Geografie mit der Einführungsvorlesung und einem Einführungsproseminar zu belegen.

AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde (Gruppe 2) (Tutorium)

Bitte beachten Sie: Die Übung ist zusammen mit dem "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/ Volkskunde" zu besuchen. Dabei steht es Ihnen frei in welcher Kombination Sie die Übungen (1 oder 2) mit dem Proseminar (Gruppe A oder B) belegen. Die Inhalte sind je Übung und Proseminar identisch. Die Übung ist im BA ANIS, im BA Sozialwissenschaften und im BA Geografie mit der Einführungsvorlesung und einem Einführungsproseminar zu belegen.

PS (B.A.): Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (Gruppe A) (Proseminar)
Vertiefend zur Vorlesung und zum Angeleiteten Selbststudium gibt das Einführungsproseminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei wird das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet: Von ‚klassisch' volkskundlichen Themen wie Brauch-, Bekleidungs-, oder Nahrungsforschung bis hin zu europäisch-ethnologischen Feldern wie populärer Unterhaltung und Vergnügen, Migration und Mobilität oder Geschlechter-, Glaubens- und Gesundheitspraktiken. Allen Themen gemeinsam ist die Forschungsperspektive auf Kulturen des Alltäglichen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Einführung in die Fachgeschichte(n) und die grundlegenden Forschungsmethoden des Faches ergänzen dieses Spektrum. BA ANIS-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungsvorlesung und einem Angeleiteten Selbststudium. BA Sozialwissenschaften-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungs
... (weiter siehe Digicampus)

PS (B.A.): Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (Gruppe B) (Proseminar)
Vertiefend zur Vorlesung und zum Angeleiteten Selbststudium gibt das Einführungsproseminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei wird das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet: Von ‚klassisch' volkskundlichen Themen wie Brauch-, Bekleidungs-, oder Nahrungsforschung bis hin zu europäisch-ethnologischen Feldern wie populärer Unterhaltung und Vergnügen, Migration und Mobilität oder Geschlechter-, Glaubens- und Gesundheitspraktiken. Allen Themen gemeinsam ist die Forschungsperspektive auf Kulturen des Alltäglichen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Einführung in die Fachgeschichte(n) und die grundlegenden Forschungsmethoden des Faches ergänzen dieses Spektrum. BA ANIS-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungsvorlesung und einem Angeleiteten Selbststudium. BA Sozialwissenschaften-Studierende belegen dieses Einführungsproseminar mit der Einführungs
... (weiter siehe Digicampus)

VL (B.A.): Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie (Vorlesung)
Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Selbstverständnis und Geschichte der Europäischen Ethnologie/ Volkskunde. Dabei geht es um theoretische Akzente des Faches und spezifische Methoden ethnologischer Erkenntnisgewinnung sowie um zentrale Arbeits- und Forschungsgebiete. Die Vorlesung ergänzt das Angebot der Proseminare zur Einführung in die Europäische Ethnologie. Diese Vorlesung ist im BA ANIS mit dem Einführungsseminar und dem Selbststudium zu belegen. Diese Vorlesung ist im BA Sozialwissenschaften mit dem Einführungsseminar und dem Selbststudium zu belegen. Diese Vorlesung ist im BA Geo mit dem Einführungsseminar und dem Selbststudium zu belegen.

Prüfung

Einführung EE Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft *Introduction to Art History*	10 ECTS/LP

Version 2.1.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gottdang

Inhalte:
Grundlagen des Faches und des Studiums der Kunstgeschichte

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.

Methodisch:

Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Kunstgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe 1) (Tutorium)

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ sowie des gleichnamigen Proseminars voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt. Die in der ersten Semesterhälfte im Seminarraum vermittelten Kompetenzen werden in der zweiten Semesterhälfte vor Originalen konkretisiert. Hierzu werden im Januar drei Blocktermine an Wochenenden angeboten, in denen Hauptwerke der Augsburger Kunst gemeinsam vor Ort analysiert werden. Bitte beachten: Die Blocktermine vor Ort werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe 2) (Tutorium)

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ sowie des gleichnamigen Proseminars voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt. Die in der ersten Semesterhälfte im Seminarraum vermittelten Kompetenzen werden in der zweiten Semesterhälfte vor Originalen konkretisiert. Hierzu werden im Januar drei Blocktermine an Wochenenden angeboten, in denen Hauptwerke der Augsburger Kunst gemeinsam vor Ort analysiert werden. Bitte beachten: Die Blocktermine vor Ort werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

PS (B.A.): Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe A) (Proseminar)

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch grundiert werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

PS (B.A.): Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe B) (Proseminar)

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch grundiert werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

VL B.A.: Einführung in die Kunstgeschichte (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet Studienanfänger*innen eine Einführung in das Studium der Kunstgeschichte. In der ersten Semesterhälfte werden die Gegenstände und Methoden des Faches vorgestellt. Die zweite Semesterhälfte vermittelt Orientierungswissen zu den Epochen und Gattungen der Kunst vom Frühchristentum bis zur Gegenwart. Die Vorlesung bildet eine Einheit mit dem Proseminar „Einführung in die Kunstgeschichte“ und dem angeleitetem Selbststudium zum Proseminar.

Prüfung

Einführung KG Einführung in die Kunstgeschichte

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte *Introduction to European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History*	10 ECTS/LP

Version 2.1.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rainald Becker

Inhalte:
Grundlagen des Faches und des Studiums der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.

Methodisch:

Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Angeleitetes Selbststudium (Tutorium)

Das angeleitete Selbststudium zum Proseminar soll Euch universitäre Basics näherbringen und die klassischen „Berührungsängste“ des Studiums nehmen: An wen wende ich mich bei Fragen oder Unsicherheiten zu meinem Studium? Wo und wie finde ich Literatur? Von welchen universitären „Alltagshelfern“ sollte ich wissen? Wie gelingen mir die ersten Schritte des wissenschaftlichen Arbeitens? Wie halte ich ein gutes Referat? Die Arbeit mit Quellen, der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, Thesenfindung, die Darstellung eines Forschungsstandes, korrektes Bibliografieren und – Dreh- und Angelpunkt des Tutoriums – die richtige Herangehensweise an das Verfassen einer Seminararbeit werden hierbei Schwerpunkte darstellen.

Bayern im 19. Jahrhundert (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des Königreichs Bayern im „langen 19. Jahrhundert“ von dessen Errichtung im Jahr 1806 bis zu dessen Ende in der Novemberrevolution von 1918. In ereignisgeschichtlichen Längsschnitten und strukturgeschichtlichen Querschnitten sollen die Bereiche von Politik und Staatssystem, Wirtschaft und Gesellschaft, Kunst und Kultur näher betrachtet werden.

Das Werden Bayerns. Historische Strukturen und Wandel (Grundkurs)

Prüfungsform: Klausur. Prüfungsdauer: 90 min Die Veranstaltungen gibt einen Überblick über historische Grundbedingungen und -strukturen aus denen das moderne Bayern im 19. Jahrhundert entstand.

Prüfung

Einführung LG Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft *Introduction to Musicology*	10 ECTS/LP

Version 5.1.0 (seit WS18/19)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle

Inhalte:
Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft.

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.

Methodisch:

Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Musikwissenschaft
Sprache: Deutsch

Lehr-/Lernmethoden:

Vorlesung: 25-30 Stunden: Teilnahme an den Vorlesungsterminen, 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Vorlesungsinhalte

Proseminar: 25-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen, 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte, 50-60 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrages inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung), 50-60 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit

Angeleitetes Selbststudium: ca. 60 Stunden

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Innovationen in der Musik der Neuzeit (Proseminar)

Im Lauf der Geschichte erwies sich das Gebiet der Musik stets als besonders innovativ. Dazu zählen in der Neuzeit das Etablieren der Partitur oder die Einführung von Zeichen für die Aufführung (Dynamik, Artikulation, Tempo). Im 18. und 19. Jahrhundert entstanden zahlreiche neue Instrumente, die den Klang der Kompositionen bis heute bestimmen, etwa das Hammerklavier, die Klarinette, Tuba und Blechblasinstrumente mit Ventilen.

Darüber hinaus erhielten zahlreiche Blasinstrumente einen umfangreichen Klappenmechanismus, die Familie der Streichinstrumente wandelte sich bautechnisch und erhielt neue Formen bei den Bögen. Nicht zuletzt formierte sich im Zusammenspiel der Instrumente das moderne Orchester. Genauso innovativ verhielt sich das Komponieren selbst mit dem Schaffen neuer Gattungen, die von der Oper über Concerto und Konzert hin zu Streichquartett und Symphonie reichen, um nur einige aufzuzählen. Im Seminar sollen Aspekte des immensen Ideenreichtums vorgestellt und diskutiert werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Musikgeschichte im Überblick II - Neuere Musikgeschichte (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Musikgeschichte von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert. Dabei werden die wichtigsten Gattungen und ihre Einbindung in den kulturgeschichtlichen Kontext behandelt und an ausgewählten Beispielen vertieft. Zu diesem Seminar gehört der Besuch des Tutoriums # 041302 3418 „Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung“. Außerdem empfehlen wir allen Erst-/ Zweit-Semester-Studierenden das freiwillige Tutorium # 041302 3408 „Angeleitetes Selbststudium Allgemeine Musiklehre“ bei Herrn Trautwein.

Tutorium zur Vorlesung Neuere Musikgeschichte # 041302 3401 (Tutorium)

Das Tutorium findet ergänzend zur Vorlesung „Neuere Musikgeschichte, Musikgeschichte II“ (#41302 3401) statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in der Vorlesung evtl. offengeblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

Prüfung

Einführung MW Einführung in die Musikwissenschaft

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte *Interdisciplinary Perspectives – Methods and Contexts*	10 ECTS/LP

Version 2.5.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter

Inhalte:
Einführung in zentrale Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte und ihrer Anwendung

Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden kennen zentrale disziplinübergreifende Gegenstandsfelder der Kunst- und Kulturgeschichte und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der Leistungsfähigkeit interdisziplinärer Zugänge zu vorgegebenen kunst- und kulturhistorischen Phänomenen.

Methodisch:

Die Studierenden unterscheiden fachgebundene von fachübergreifenden Gegenstandszugängen und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der wechselseitigen Ergänzung interdisziplinärer Zugangsweisen zu kunst- und kulturhistorischen Gegenständen. Sie beherrschen grundlegende Denk- und Argumentationsmuster des interdisziplinären kunst- und kulturhistorischen Diskurses und können diese historisch zuordnen.

Sozial/Personal:

Die Studierenden vollziehen multiperspektivische Argumentationen nach. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von vernetztem Denken.

Bemerkung:
Wählen Sie aus einem der Modulteile jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 300 Std.
90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2. - 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 6	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Klassische Archäologie
Sprache: Deutsch

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Ethnologie/Volkskunde
Sprache: Deutsch

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Kunstgeschichte
Sprache: Deutsch

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Musikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Prüfung

Interdisz. Persp. Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul KUK-0002: Methoden und Theorien 1 *Methods and Theories 1*	10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter	
Inhalte: Methoden und Theorien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive Modulelemente: Proseminar + Übung	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Verständnis fachgebundener wie fachübergreifender theoretisch-methodischer Inhalte sowie Grundzüge der Methodendiskussion des Faches. **Methodisch:** Die Studierenden wenden ausgewählte Methoden und Theorien unter Anleitung auf vorgegebene Gegenstände der beteiligten Fächer an. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Komplexitätsbewusstsein gegenüber pluralistischen Zugängen zu wissenschaftlichen Gegenständen. Sie entwickeln ein beginnendes historisch-kritisches Abstraktionsvermögen.	
Bemerkung: Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilen nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Ethnologie/Volkskunde 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Ist das Brauch, oder kann das weg? Bräuche und Rituale als kulturwissenschaftliche Forschungsgegenstände (Proseminar)

Bräuche und Rituale sind nicht nur ein fester Bestandteil unserer Alltagswelt, sondern gehören auch zum volkskundlichen Kanon und sind auch gegenwärtig von kulturwissenschaftlichem Interesse. Am Beispiel des 2003 verabschiedeten UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes, wird sichtbar, dass Bräuche und Rituale als lebendige, kulturelle Praktiken ausgezeichnet und ihnen dadurch ein besonderer kultureller Wert zugesprochen wird. Im Seminar werden wir uns aus theoretischer wie praktischer Perspektive mit den Fragen beschäftigen, wie sich Bräuche und Rituale erforschen lassen? Welche Zuschreibungsprozesse sie durchlaufen und welche theoretischen Konzepte zur Einordnung bei der Auseinandersetzung zentral sind? Im Rahmen des Seminars findet eine Tagesexkursion ins Museum Oberschönenfeld, bei der wir uns mit der Frage

befassen werden, wie sich Bräuche und Rituale ausstellen lassen. Die Exkursion findet am Freitag, 01.12.2023 (ganztags) statt. Genaue Details zur An- und
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): Im Feld forschen: Einführung in kulturwissenschaftliche Methoden und Theorien (Übung)
In dieser Übung werden verschiedene kulturwissenschaftliche Forschungsmethoden erlernt. Dazu gehört die theoretische Auseinandersetzung sowie die praktische Umsetzung von Methoden wie der Interviewführung, teilnehmender Beobachtung und Netnographien. Neben den verschiedenen Herangehensweisen der Datenerhebung werden wir uns auch mit der Nachbereitung, Verschriftlichung, Reflexion sowie Auswertung von empirischem Material auseinandersetzen. Ziel der Übung ist es, verschiedene Methoden der Datenerhebung kennenzulernen und eigenständig anwenden zu können um schlussendlich auf Basis dessen ein eigenes Forschungsprojekt zu konzipieren.

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Ethnologie/Volkskunde 2
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Ist das Brauch, oder kann das weg? Bräuche und Rituale als kulturwissenschaftliche Forschungsgegenstände (Proseminar)
Bräuche und Rituale sind nicht nur ein fester Bestandteil unserer Alltagswelt, sondern gehören auch zum volkskundlichen Kanon und sind auch gegenwärtig von kulturwissenschaftlichem Interesse. Am Beispiel des 2003 verabschiedeten UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes, wird sichtbar, dass Bräuche und Rituale als lebendige, kulturelle Praktiken ausgezeichnet und ihnen dadurch ein besonderer kultureller Wert zugesprochen wird. Im Seminar werden wir uns aus theoretischer wie praktischer Perspektive mit den Fragen beschäftigen, wie sich Bräuche und Rituale erforschen lassen? Welche Zuschreibungsprozesse sie durchlaufen und welche theoretischen Konzepte zur Einordnung bei der Auseinandersetzung zentral sind? Im Rahmen des Seminars findet eine Tagesexkursion ins Museum Oberschönenfeld, bei der wir uns mit der Frage befassen werden, wie sich Bräuche und Rituale ausstellen lassen. Die Exkursion findet am Freitag, 01.12.2023 (ganztags) statt. Genaue Details zur An- und
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): Im Feld forschen: Einführung in kulturwissenschaftliche Methoden und Theorien (Übung)
In dieser Übung werden verschiedene kulturwissenschaftliche Forschungsmethoden erlernt. Dazu gehört die theoretische Auseinandersetzung sowie die praktische Umsetzung von Methoden wie der Interviewführung, teilnehmender Beobachtung und Netnographien. Neben den verschiedenen Herangehensweisen der Datenerhebung werden wir uns auch mit der Nachbereitung, Verschriftlichung, Reflexion sowie Auswertung von empirischem Material auseinandersetzen. Ziel der Übung ist es, verschiedene Methoden der Datenerhebung kennenzulernen und eigenständig anwenden zu können um schlussendlich auf Basis dessen ein eigenes Forschungsprojekt zu konzipieren.

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Ethnologie/Volkskunde 3
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Ist das Brauch, oder kann das weg? Bräuche und Rituale als kulturwissenschaftliche Forschungsgegenstände (Proseminar)
Bräuche und Rituale sind nicht nur ein fester Bestandteil unserer Alltagswelt, sondern gehören auch zum volkskundlichen Kanon und sind auch gegenwärtig von kulturwissenschaftlichem Interesse. Am Beispiel des 2003 verabschiedeten UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes, wird sichtbar, dass Bräuche und Rituale als lebendige, kulturelle Praktiken ausgezeichnet und ihnen dadurch ein besonderer kultureller Wert zugesprochen wird. Im Seminar werden wir uns aus theoretischer wie praktischer Perspektive mit den Fragen beschäftigen, wie sich Bräuche und Rituale erforschen lassen? Welche Zuschreibungsprozesse sie durchlaufen und welche theoretischen Konzepte zur Einordnung bei der Auseinandersetzung zentral sind? Im Rahmen des Seminars findet eine Tagesexkursion ins Museum Oberschönenfeld, bei der wir uns mit der Frage

befassen werden, wie sich Bräuche und Rituale ausstellen lassen. Die Exkursion findet am Freitag, 01.12.2023 (ganztags) statt. Genaue Details zur An- und
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): Im Feld forschen: Einführung in kulturwissenschaftliche Methoden und Theorien (Übung)
In dieser Übung werden verschiedene kulturwissenschaftliche Forschungsmethoden erlernt. Dazu gehört die theoretische Auseinandersetzung sowie die praktische Umsetzung von Methoden wie der Interviewführung, teilnehmender Beobachtung und Netnographien. Neben den verschiedenen Herangehensweisen der Datenerhebung werden wir uns auch mit der Nachbereitung, Verschriftlichung, Reflexion sowie Auswertung von empirischem Material auseinandersetzen. Ziel der Übung ist es, verschiedene Methoden der Datenerhebung kennenzulernen und eigenständig anwenden zu können um schlussendlich auf Basis dessen ein eigenes Forschungsprojekt zu konzipieren.

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Kunstgeschichte 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Ruhm und Reiz des Neuen. Venezianische Malerei des 16. Jahrhunderts (Proseminar)
Das 16. Jahrhundert gilt als das Goldene Zeitalter der venezianischen Malerei. Mit Giorgione, Bellini, Tizian, Tintoretto und Veronese sind nur einige der wichtigsten Meister genannt. In einer ganztätigen Sitzung (Termin wird so bald als möglich bekannt gegeben) werden wir in der Alten Pinakothek in München die Ausstellung „Venezia 500. Die sanfte Revolution der venezianischen Malerei“ besuchen. Dabei werden wir uns sowohl mit dem typischen venezianischen Kolorit vertraut machen als auch die Entwicklungen der Porträt- und Landschaftsmalerei verfolgen. Weitere Sitzungen gelten den großen Ausstattungsprogrammen im Dogenpalast, in Kirchen und „Scuole“.

Ü (B.A./M.A.): Strategien des wissenschaftlichen Arbeitens (Übung)
Welchen Ansprüchen muss wissenschaftliches Arbeiten genügen, um in universitären Lehrveranstaltungen und vor der "scientific community" Bestand zu haben? Thesen-orientiertes Argumentieren, selbstständige Material- und Literaturerschließung sowie die Kunst, in der Fülle des recherchierten Materials den Überblick zu behalten und dabei eine zielgerichtete und ergebnisorientierte Arbeitsweise zu entwickeln, stehen im Zentrum der Übung. In Form eines Workshops werden Instrumente und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens für Anfänger und Fortgeschrittene an konkreten Beispielen gemeinsam erarbeitet, bewertet und eingeübt. Als Bestandteil des Moduls „Fallstudien“ flankiert die Übung das jeweils zugehörige Proseminar und vermittelt Schlüsselkompetenzen zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten, die in den Referaten und Hausarbeiten des Proseminars parallel angewendet werden.

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Kunstgeschichte 2
Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Kunstgeschichte 3
Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Klassische Archäologie 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Microscopy and Imaging for Traceology (Übung)
This practical course is designed to provide the participants with an introductory understanding of microscopy and imaging techniques for traceology. After a general introduction, students will explore the principles and applications of stereomicroscopy, focusing on its significance in analyzing microscopic features and artifacts in archaeological and ethnographic research. Through the observation of selected objects, students will develop essential skills in microscope operation, microphotography, and focus staking. The course is particularly aimed to develop the participants’ skills in the interpretation of traceological markers connected to specific production techniques, use-wear transformations, and taphonomic processes.

Stratigraphy and formation processes (Proseminar)

This course offers students a general understanding of the theoretical, technical, and practical knowledge necessary for active participation in field campaigns, with a particular focus on excavation operations. The course begins by exploring the rich history of archaeological fieldwork, tracing the evolution of excavation and survey techniques. Students will gain valuable insights into influential figures and landmark excavations that have shaped the field of archaeology. Building on this historical foundation, the course introduces the fundamental principles of geological stratigraphy, pedology, and sedimentology. Students will develop an understanding of soil properties, sedimentary environments, and their crucial roles in site formation and post-depositional processes. Natural processes such as erosion, weathering, and sedimentation, as well as cultural processes resulting from human activities like disturbance, reburial, and artifact manipulation, will be examined. The course then
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Klassische Archäologie 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Klassische Archäologie 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Musikwissenschaft 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kunstlied im 19./20. Jahrhundert (Proseminar)

Begleitet von Christian Gerhahers „Lyrisches Tagebuch – Lieder von Franz Schubert bis Wolfgang Rihm“ (München 2022) stehen Kunstlieder des 19./20. Jahrhunderts im Mittelpunkt.

Mozarts Kammermusik: Quellen, Editionen, Interpretationen (Übung)

Notentext ist in vielen Fällen und aus unterschiedlichen Gründen oft nicht eindeutig. Es ist daher naheliegend zu fragen: Was steht in den Quellen, was haben die Herausgeber daraus gemacht, und wie gehen die Musiker damit um? Dieses Spannungsfeld soll anhand ausgewählter Werke aus Mozarts kammermusikalischem Schaffen ausgelotet werden, wobei auf Grundlage von Originalquellen und Ausgaben Aspekte der Mozart-Philologie der letzten 200 Jahre erarbeitet werden.

Musikstadt Augsburg (Proseminar)

Die Musikstadt Augsburg in Geschichte und Gegenwart als Themen- und Aufführungsbereich für mögliche Musikprojekte, von denen eines oder mehrere im Winter- und/oder Sommersemester verwirklicht werden sollen.

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Musikwissenschaft 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Musikwissenschaft 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Jettingen-Scheppach. Zeitzeugeninterviews (Übung)

Prüfungsform: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Diese Veranstaltung ist der zweite Teil eines Jettingen-Scheppach-Projekts, der mit Methoden der Oral History die jüngste Vergangenheit des Marktes erschließt. Mittels Interviews mit Zeitzeugen soll in dieser Veranstaltung die Nachkriegszeit in der Marktgemeinde dokumentiert werden.

Schwere Zeiten! Katastrophen und Krisen aus regionalhistorischer Perspektive (Proseminar)

Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Krisen und Katastrophen sind fester Bestandteil der Menschheitsgeschichte.

Sie prägen den Alltag, das Denken und Handeln von Menschen. Das Seminar möchte die lokale Bedeutung „schwerer Zeiten“ auf gesellschaftliche Strukturen und deren Rezeption in den Fokus rücken. Dabei soll eine regionalhistorische Perspektive eingenommen werden, die über den bayerischen Raum hinaus durchaus europäisch ausgerichtet ist und von der Frühen Neuzeit bis in die jüngere Geschichte reicht. Das Erdbeben von Lissabon aus dem Jahr 1755 soll dabei ebenso behandelt werden, wie die Spanische Grippe im Zuge des Ersten Weltkriegs. Thematisch ergeben sich für den Ablauf des Semesters u.a. folgende Schwerpunktbereiche: Epidemien/Pandemien, Umwelt- und Naturkatastrophen, Wirtschaftskrisen, Kriegszeiten als Krisenzeiten, gesellschaftliche/politische Krisen.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2
Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3
Sprache: Deutsch

Prüfung
MT1 Methoden und Theorien 1
Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 3.000-4.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

Modul KUK-0003: Fallstudien *Case Studies*		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Exemplarische Fallstudien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive Modulelemente: Proseminar + Übung		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten. **Methodisch:** Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung. **Sozial/Personal:** Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilen nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Verschwörungstheorien, Katastrophenerzählungen und Gerüchte (Proseminar)
Das Erzählen gehört zu den menschlichen Grundbedürfnissen. Die Praktik dient der Erklärung, der Sinnstiftung und der Entlastung – wenn wir erzählen eigenen wir uns die Welt an. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit besonderen Erzählformen, mit deren Form und Genese. Wie wird sich mit traumatischen, bedrohlichen Ereignissen auseinandergesetzt? Welche Funktionen haben Gerüchte und wie funktionieren Verschwörungstheorien?

Ü (B.A.): Erzählungen erforschen (Übung)
Die Übung „Erzählungen erforschen“ ergänzt das Proseminar „Verschwörungstheorien, Katastrophenerzählungen und Gerüchte“. In dieser Veranstaltung werden verschiedene Methoden zur Erforschung von Erzählkulturen vorgestellt und eingeübt.

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 2
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Verschwörungstheorien, Katastrophenerzählungen und Gerüchte (Proseminar)
Das Erzählen gehört zu den menschlichen Grundbedürfnissen. Die Praktik dient der Erklärung, der Sinnstiftung und der Entlastung – wenn wir erzählen eigenen wir uns die Welt an. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit besonderen Erzählformen, mit deren Form und Genese. Wie wird sich mit traumatischen, bedrohlichen Ereignissen auseinandergesetzt? Welche Funktionen haben Gerüchte und wie funktionieren Verschwörungstheorien?

Ü (B.A.): Erzählungen erforschen (Übung)
Die Übung „Erzählungen erforschen“ ergänzt das Proseminar „Verschwörungstheorien, Katastrophenerzählungen und Gerüchte“. In dieser Veranstaltung werden verschiedene Methoden zur Erforschung von Erzählkulturen vorgestellt und eingeübt.

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 3
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Verschwörungstheorien, Katastrophenerzählungen und Gerüchte (Proseminar)
Das Erzählen gehört zu den menschlichen Grundbedürfnissen. Die Praktik dient der Erklärung, der Sinnstiftung und der Entlastung – wenn wir erzählen eigenen wir uns die Welt an. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit besonderen Erzählformen, mit deren Form und Genese. Wie wird sich mit traumatischen, bedrohlichen Ereignissen auseinandergesetzt? Welche Funktionen haben Gerüchte und wie funktionieren Verschwörungstheorien?

Ü (B.A.): Erzählungen erforschen (Übung)
Die Übung „Erzählungen erforschen“ ergänzt das Proseminar „Verschwörungstheorien, Katastrophenerzählungen und Gerüchte“. In dieser Veranstaltung werden verschiedene Methoden zur Erforschung von Erzählkulturen vorgestellt und eingeübt.

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): William Turner (Blockseminar vor Originalen) (Proseminar)
William Turner zählt zu den bedeutendsten Malern des 19. Jahrhunderts. In seinen Landschaften und Seestücken zeichnet sich eine neuartige künstlerische Auffassung ab, der weniger an der anschaulichen Wiedergabe bestimmter Ansichten gelegen ist als an der Darstellung von Licht und Atmosphäre in den Elementen. Daher gilt Turner als Wegbereiter avantgardistischer Kunstströmungen der Moderne, vor allem des Impressionismus. Anlässlich der Ausstellung „Turner. Three Horizons“ im Münchner Lenbachhaus kontextualisiert das Hauptseminar Turners Landschaften und Seestücke in ihren jeweiligen Traditionen und versucht ihre besonderen Innovationen zu bestimmen.

Ü (B.A.): Kunsthistorisches Sehen - Bestimmungsübungen (Übung)
Eine detaillierte und strukturierte Beschreibung bildet die Grundlage jeder kunsthistorischen Analyse und Zuordnung. Sie ist der Ausgangspunkt für alle weiteren Aussagen und Schlussfolgerungen, die im Zusammenhang mit dem jeweiligen Kunstwerk getroffen werden. Die Grundtechniken dieser besonderen Form der visuellen Erfassung sowie die damit verbundene, korrekte Verwendung der Terminologie werden im Seminar an konkreten Beispielen der Architektur, Malerei und Skulptur/Plastik aus verschiedenen Epochen gemeinsam erarbeitet und geübt. Mehrere Termine vor Ort in Augsburg bieten außerdem Einblicke in die reiche Augsburger Kunstgeschichte und ihre wichtigsten Epochen und Denkmäler.

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte 2
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte 3
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Antike Götter (Übung)

In der Übung werden wir die griechische Götterwelt mal anders betrachten. Es wird dunkel, geheimnisvoll, ausschweifend und die Sinne raubend. Was zunächst reißerisch, weniger wie eine passende (wissenschaftliche) Beschreibung klingt, findet sich tatsächlich immer wieder bei bestimmten Aspekten und Orten griechischer Kulte, oftmals in einem Nebenkapitel. Dass Kult und Kultpraxis weitaus vielschichtiger waren als nur ein Altar und ein Stück Fleisch, ist allgemein bekannt. Und zusätzlich ersuchte man in der Antike für ganz spezielle Aspekte und Kulteigenschaften die uns geläufigen Gottheiten. Seien es Heil- oder Orakelstätten. Oder Mysterienkulte, die bis heute Rätsel aufgeben. Von imposanten Tempelanlagen über ephemere Strukturen, von Terrassen zu Grotten – nicht nur die Orte zeigen eine große Vielfalt, sondern auch die teils exzessiven Riten und exklusiven Bräuche in bestimmten Kulten. Das Interesse an und die Nachfrage von dem Speziellen abseits des vermeintlich „normalen“ Kultgeschehe

... (weiter siehe Digicampus)

Rituelle Praktiken in antiken griechischen Heiligtümern (Proseminar)

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 2
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 3
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Musikerberufe (Übung)

Die Musikberufsfelder haben sich über die letzten Jahrhunderte radikal verändert. Im Wandel von der praktischen Handwerkerausbildung zum Hochschulstudienfach haben sich nicht nur Ausbildungsgegenstände und -ziele radikal verändert, auch die gesellschaftlichen Stellungen und Abgrenzungen zwischen professionellem und liebhaberischem Musizieren und die unterschiedlichen sozialen Zuweisungen waren und sind radikalen Wandlungen unterworfen. In der Veranstaltung sollen unterschiedliche Voraussetzungen und Konzepte der Musikerwerdung in Vergangenheit und Gegenwart und ihre kulturellen Auswirkungen betrachtet und diskutiert werden.

Opern von Händel (Proseminar)

Georg Friedrich Händel komponierte 42 Opern, die zwischen 1705 und 1740 entstanden. Die meisten Opern schrieb Händel in den 1720er und 1730er Jahren. Die Oper ist neben dem Oratorium die wichtigste Vokalgattung im Schaffen Händels. Während die Oratorien auch nach seinem Tod im Repertoire bleiben, verschwanden die Opern bis weit ins 20. Jahrhundert aus dem Repertoire. Viele Opern Händels entstanden nicht für eine Hofoper, sondern in der Regel für private Opernunternehmungen, an denen er selbst beteiligt war. Händel verwendet in seinem Opern die gängigen Elemente der opera seria (Rezitativ, Dacapo-Arie). Bei den Libretti greift Händel in den meisten Fällen auf ältere Libretti zurück, die er für seine Kompositionen umarbeiten ließ.

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 2
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 3
Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kloster, Burg, Stadt im mittelalterlichen Schwaben (Proseminar)
Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Grundlagen für Besiedlungsraum und Infrastruktur im heutigen Schwaben wurden zum großen Teil im Mittelalter gelegt. Ziel des Seminars ist, diesen Entwicklungen nachzugehen – unter Rückgriff auf materielle und schriftliche Quellen mit Blick auf die „raumordnenden“ Faktoren von Kloster, Burg und Stadt. Ortsbegehungen sollen uns dabei eine konkrete Vorstellung von den Verhältnissen geben.

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Emotion" und "Atmosphäre" als Analysekategorien in der Geschichtswissenschaft (Übung)
Prüfungsform: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Geschichtswissenschaft ist eine logische Wissenschaft, eine Wissenschaft, die sich mit Textsystemen beschäftigt. Jenseits des Textes, im Stummen Reich der Emotionen, herrscht die Empirie, die Erfahrungswissenschaft, die erst in den letzten Jahrzehnten eine Rolle in der Geschichtswissenschaft spielt. Den emotionengeschichtlichen Ansätzen und dem Begriff der Atmosphäre von Gernot Böhme widmet sich diese Übung. Ist es möglich Geschichte zu verstehen innerhalb der Aisthesis, der Sinneswahrnehmung, wie sie von Aristoteles in seiner Metaphysik gesetzt wurde? Mit den Definitionen und Ansätzen von Emotion und Atmosphäre, Rekonstruktion historischer Bauwerke, Reenactmant-Projekten, experimenteller Archäologie, historischen Altstädten setzt sich diese Veranstaltung kritisch auseinander.
... (weiter siehe Digicampus)

Natur - Kultur. Mensch und Umwelt kulturhistorisch erforschen (Proseminar)
Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 11-15 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Die Wechselwirkungen und Beziehungen zwischen uns Menschen und unserer Umwelt sind komplex und vielschichtig. Wir leben in und mit der Natur, wir brauchen und verbrauchen sie. Wir schätzen die Natur als Ort der Erholung und Gesundung und gleichzeitig fürchten wir sie. Diesen Spannungsverhältnissen wollen wir innerhalb der Lehrveranstaltung nachspüren, indem wir neben zentralen Begrifflichkeiten konkrete Praktiken und Ereignisse der neueren Geschichte betrachten. So sind Imaginationen und Inszenierungen von Natur ebenso wie das Aneignen und Bezwingen von Natur im weitesten Sinne von Interesse: die Lebensreform- und Naturschutzbewegung, das Walddenken und -sterben, die Ausrottung und Rückkehr des Wolfes oder der Alpinismus stellen mögliche Themen des Proseminars dar.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3
Sprache: Deutsch

Prüfung
FA Fallstudien
Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 3.000-4.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

Modul KUK-0012: Methoden und Theorien 2 *Methods and Theories 2*	4 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter	
Inhalte: Methoden und Theorien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive und in vertiefter Auseinandersetzung Modulelemente: Übung	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über ein erweitertes Verständnis fachgebundener wie fachübergreifender theoretisch-methodischer Inhalte. **Methodisch:** Die Studierenden wenden exemplarische Methoden und Theorien auf ausgewählte Gegenstände an und beziehen diese auf vorgegebene historische Kontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Komplexitätsbewusstsein gegenüber pluralistischen Zugängen zu wissenschaftlichen Gegenständen. Sie verfügen über ein beginnendes historisch-kritisches Abstraktionsvermögen.	
Bemerkung: Wählen Sie aus einem der Modulteile nur 1 Übung aus.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Methoden und Theorien 2 Europäische Ethnologie/Volkskunde
Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 2 Kunstgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü (B.A./M.A.): Grundzüge der Denkmalpflege anhand praktischer Beispiele in Augsburg (Blockseminar) (Übung)

An vier Tagen finden „Übungen vor Originalen“ statt, bei denen unterschiedliche Aspekte der Denkmalpflege an praktischen Beispielen innerhalb des Augsburger Stadtgebiets diskutiert werden. Der Bogen spannt sich vom notwendigen fachlichen Wissen über den gesellschaftlichen Nutzen bis hin zu den rechtlichen Grundlagen und den täglichen Anforderungen bei der Umsetzung der denkmalpflegerischen Ziele. Industriedenkmalpflege, Umnutzungen, historische Konstruktionen, das Stadtbild, Fassadengestaltungen und das Augsburger UNESCO-Welterbe werden ebenso wie Fragen der Restaurierung, der Bodendenkmalpflege und der verschiedener

Denkmalkategorien thematisiert. Die Objekte werden selbständig erreicht (zu Fuß, ÖPNV, Fahrrad), eine kurze Mittagspause ist vorgesehen. Von den Teilnehmenden werden ein Referat (Dauer: 10 Minuten), das an einem ausgewählten Objekt vorgetragen wird, und eine zugehörige Zusammenfassung (schriftlicher Bericht: 4 Seiten, 1,5 zeilig, Schrift 12 pt) erwartet.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Methoden und Theorien 2 Klassische Archäologie
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mit Worten sehen, anschaulich schreiben. Schreibwerkstatt und Sehschule für Kunst- und Kulturgeschichte (Übung)
Es mag zunächst verwunderlich klingen, heutzutage in Zeiten von KI und Chat GPT noch eine Schreibwerkstatt anzubieten, aber vielleicht ist es auch gerade notwendiger denn je? Möglicherweise liegen in den vordergründig erleichternden Programmen ja auch Fallstricke verborgen, die wir aufspüren und in den Blick nehmen wollen. Meine kühne These für unseren Fachbereich ist: wir sind mit schlauen Fragestellungen und genauen Beobachtungen (im Moment noch) gescheiter und erkenntnisreicher als solche Hilfsmittel. Am Ende sollten wir zumindest beurteilen können, wann und wo sie nützlich sind und wo eher nicht. Lasst uns also gemeinsam (Betonung liegt auf gemeinsam, da weder Nerd noch sonst besonders computeraffin, daher also hilfsbedürftig) ungewohnte Pfade einschlagen und die erwähnten neuen Technologien mit einbeziehen in unsere Bemühungen bei der Herstellung verschiedener Textarten. Spannend dürfte der Vergleich diverser Systeme und der (ehrlichen) Eigenproduktion zu bestimmten Themen werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Methoden und Theorien 2 Musikwissenschaft
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Volksmusikinstrumente in Europa (Übung)
Volksmusikkulturen in Europa sehen sich einem Dilemma zwischen staatlichen Förderungen und Ausbildungsstätten sowie medialer Nutzung einerseits und andererseits dem Schwinden traditioneller Generationsprozesse gegenüber. In Zeiten „zweiten und dritten Daseins“ (Walter Wiora) ist es sinnvoll, Traditionen und Wandlungen zu untersuchen und zu hinterfragen, soweit Zeugnisse greifbar sind. Besonderes Augenmerk soll auf Musikkulturen gerichtet werden, in denen spezifische Volksmusikinstrumente jenseits des weitverbreiteten Instrumentariums der Kunstmusik in Gebrauch sind.

Modulteil: Methoden und Theorien 2 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theorien und Methoden: Einführung in Theorie und Methodik der Geisteswissenschaften (Übung)
Prüfungsform: Hausaufgabe. Prüfungsdauer 2 Wochen. Prüfungsumfang: 5-8 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. In der Veranstaltung werden Grundlagentexte der Kulturwissenschaften gelesen und analysiert. Die gängigen wissenschaftstheoretischen Ansätze der Kulturwissenschaften und Geisteswissenschaften werden dabei erarbeitet und zwischen den Polen Realismus und Konstruktivismus eingeordnet. Ziel ist ein grundlegendes strukturelles Verständnis von Theorien und Methoden zu erlangen, um sie nach ihrem heuristischen Wert und nach ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragen zu können.

Prüfung
MT2 Methoden und Theorien 2
Bericht, Prüfungsumfang format- und projektbezogen (siehe Digicampus), benotet

Modul KAR-0002: Vertiefung Klassische Archäologie *Specialisation Classical Archaeology*	8 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc

Inhalte:
Vertiefte Erschließung eines Themas der Klassischen Archäologie und seine wissenschaftliche Behandlung

Modulelemente: Hauptseminar

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen.

Methodisch:

Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Klassische Archäologie
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Palladio, Vitruv und der griechische Tempel. Griechische Architektur als Kanon des europäischen Bauens (Hauptseminar)

Der griechische Tempel – Säulen, Gebälk, Giebel – ist ikonisch für die europäische Architektur seit der Renaissance. Die neuzeitlichen Architekten orientierten sich auf der Suche nach dem Richtigen und Schönen an den (vermeintlichen) Regeln und Ordnungen der Griechen. Mit dem was in der griechischen Antike tatsächlich gebaut wurde, hat das allerdings weniger zu tun, als gedacht. Maßgebend geprägt wurde die Vorbildhaftigkeit der Griechischen Tempelarchitektur durch den römischen Architekturschriftsteller Marcus Vitruvius Pollio und den Renaissancearchitekten Andrea Palladio. Deren Rezeption prägte jedoch nicht nur die neuzeitliche Architektur, sondern bis in 21. Jahrhundert hinein auch die archäologische Erforschung der griechischen Tempel. Wenn wir in diesem Seminar einen Überblick über das Phänomen Tempelbau in der griechischen Antike bekommen

wollen, werden wir uns einerseits mit den Ergebnissen der Ausgrabungen bzw. der aktuellen Bauforschung an den wichtigsten Tempeln beschäftigen.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung AR Vertiefung Klassische Archäologie

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 5.000-6.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

Modul KEE-0002: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde *Specialisation European Ethnology*	8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter	
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Europäischen Ethnologie/Volkskunde und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.	
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (B.A.): Bild. Macht. Mode - Mediale Repräsentationen von Alltagsmode in der BRD (1945-1980)
(Hauptseminar)

Versandhäuser haben sich bereits im 19. Jahrhundert zusammen mit der Entstehung der Konfektionsmode etabliert. Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelten sich Quelle, Neckermann und Otto zu den wichtigsten Vertretern dieser Vertriebsform in der BRD. Die dazugehörigen Versandkataloge wurden im Laufe der Nachkriegsjahre zu einer ‚Pflichtlektüre' eines jeden Haushaltes. Diese Quellenbasis wurde bisher jedoch kaum kulturanthropologisch ausgewertet, das umfangreiche Angebot an Alltagskleidung und -objekten kaum untersucht. Folglich stehen im Rahmen dieses Seminars folgende Fragen im Mittelpunkt: Welche Zielgruppe wird wie adressiert? Welche Werbestrategien werden verfolgt bzw. welchen Logiken unterliegen die Versandhauskataloge?

Dabei liegt der Fokus insbesondere auf Alltagskleidung und Accessoires. Ausgehend von einem umfangreichen Bestand des Staatlichen Textil- und Industriemuseum – tim werden diese Fragen diskutiert. Hierzu gibt es workshopähnliche Treffen vor Ort in Zusammenarbeit mit der
... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A.): Erinnerungskultur: Kontroversen und Forschungsfelder (Hauptseminar)

Prüfung

Vertiefung EE Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 5.000-6.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

Modul KKG-0002: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft *Specialisation Art History*	8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gottdang	
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Kunstgeschichte und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.	
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)	
Voraussetzungen: keine	**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Kunstgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (B.A.): Ignacio Zuloaga und der Mythos Spanien in der Malerei um 1900 (Blockseminar vor Originalen) (Hauptseminar)

Kaum ein Künstler hat das Spanienbild, das man sich um 1900 im Ausland machte, so sehr geprägt wie Ignacio Zuloaga (1870–1945): Er malte stolze Toreros und temperamentvolle Flamenco-Tänzerinnen, das einfache Leben der Landbevölkerung; Asketen und Büßer in weiten, kargen Landschaften; Kleinwüchsige, Bettler und Hexen, die das Erbe von Altmeistern wie Diego Velázquez und Francisco de Goya aufrufen. In einer Epoche der massiven Industrialisierung und der zunehmenden Orientierung Spaniens an der europäischen Moderne wollte Zuloaga mit solchen Szenen, mit denen er zu Lebzeiten internationalen Ruhm erlangte, die »spanische Seele« bewahren. Das Seminar findet als Blockseminar vor Originalen in der Ausstellung „Mythos Spanien. Ignacio Zuloaga (1870–1945)“ in der Kunsthalle München statt.

HS (B.A.): Look(@)baroque Wahrnehmen barocker Bildformen und Kompostionsprinzipien anhand von Beispielen aus der Deutschen Barockgalerie im Schaezlerpalais (Hauptseminar)

Wahrnehmen barocker Bildformen und Kompositionsprinzipien anhand von Beispielen aus der Deutschen Barockgalerie im Schaezlerpalais Die genaue Betrachtung von Malerei ist ein wichtiger Schlüssel zum Begreifen barocker Kompositionsprinzipien. Anhand von Einzelbeispielen werden formalkompositorische Aspekte ebenso behandelt wie koloristische und ikonografische Fragen.

Prüfung

Vertiefung KG Vertiefung Kunstgeschichte

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 5.000-6.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

Modul KLG-0002: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte *Specialisation European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History*	8 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rainald Becker

Inhalte:
Vertiefte Erschließung eines Themas der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte und seine wissenschaftliche Behandlung

Modulelemente: Hauptseminar

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen.

Methodisch:

Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Fugger international (Hauptseminar)
Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Das Seminar untersucht die internationale Positionierung der Händler- und Bankiersfamilie Fugger. Anhand von neuem Archivmaterial und Originalquellen sollen dabei Aspekte zur Sprache kommen, die in der primär auf die Wirtschaftsgeschichte bislang weniger zur Sprache gekommen sind, wie etwa die ausgedehnten Bildungsreisen, die einzelne Familienmitglieder in der „Sattelzeit“ an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert unternahmen.

Prüfung

Vertiefung LG Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 5.000-6.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

Modul MUW-0011: Vertiefung Musikwissenschaft *Specialisation Musicology*		8 ECTS/LP
Version 5.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Musikwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung. Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SoSe	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Musikwissenschaft
Sprache: Deutsch

Lehr-/Lernmethoden:

5-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen

25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der erarbeiteten Inhalte

75-90 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrags inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung)

75-90 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Notenmaterial; Instrumente und Aufführungen auf Gemälden (Hauptseminar)

Vielfach sind auf Gemälden (auch Buchmalerei oder Druckgrafik) Musikszenen, Musikinstrumente oder musikalische Notation dargestellt. Damit sind vielfach Erkenntnisse zur Musikgeschichte, Instrumentenkunde und Aufführungspraxis zu gewinnen. Darüber hinaus ergeben sich häufig Fragen, die weit in den kulturhistorischen Kontext hineinführen. In etlichen Beispielen hilft die Musikikonographie sogar, die in Bildern verfassten Rätsel zu lösen. Das Seminar gibt einen Überblick über unterschiedliche Typen und zeigt anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Epochen die Möglichkeiten der Hermeneutik.

Prüfung

Vertiefung MW Vertiefung Musikwissenschaft

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 5.000-6.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge)., benotet

Modul KAR-0003: Vertiefung Klassische Archäologie *Specialisation Classical Archaeology*	8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc	
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Klassischen Archäologie und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.	
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Klassische Archäologie
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Palladio, Vitruv und der griechische Tempel. Griechische Architektur als Kanon des europäischen Bauens (Hauptseminar)

Der griechische Tempel – Säulen, Gebälk, Giebel – ist ikonisch für die europäische Architektur seit der Renaissance. Die neuzeitlichen Architekten orientierten sich auf der Suche nach dem Richtigen und Schönen an den (vermeintlichen) Regeln und Ordnungen der Griechen. Mit dem was in der griechischen Antike tatsächlich gebaut wurde, hat das allerdings weniger zu tun, als gedacht. Maßgebend geprägt wurde die Vorbildhaftigkeit der Griechischen Tempelarchitektur durch den römischen Architekturschriftsteller Marcus Vitruvius Pollio und den Renaissancearchitekten Andrea Palladio. Deren Rezeption prägte jedoch nicht nur die neuzeitliche Architektur, sondern bis in 21. Jahrhundert hinein auch die archäologische Erforschung der griechischen Tempel. Wenn wir in diesem Seminar einen Überblick über das Phänomen Tempelbau in der griechischen Antike bekommen

wollen, werden wir uns einerseits mit den Ergebnissen der Ausgrabungen bzw. der aktuellen Bauforschung an den wichtigsten Tempeln beschäftigen.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung AR Vertiefung Klassische Archäologie

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 5.000-6.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

Modul KEE-0003: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde *Specialisation European Ethnology*	8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter	
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Europäischen Ethnologie/Volkskunde und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.	
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (B.A.): Bild. Macht. Mode - Mediale Repräsentationen von Alltagsmode in der BRD (1945-1980)
(Hauptseminar)

Versandhäuser haben sich bereits im 19. Jahrhundert zusammen mit der Entstehung der Konfektionsmode etabliert. Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelten sich Quelle, Neckermann und Otto zu den wichtigsten Vertretern dieser Vertriebsform in der BRD. Die dazugehörigen Versandkataloge wurden im Laufe der Nachkriegsjahre zu einer ‚Pflichtlektüre' eines jeden Haushaltes. Diese Quellenbasis wurde bisher jedoch kaum kulturanthropologisch ausgewertet, das umfangreiche Angebot an Alltagskleidung und -objekten kaum untersucht. Folglich stehen im Rahmen dieses Seminars folgende Fragen im Mittelpunkt: Welche Zielgruppe wird wie adressiert? Welche Werbestrategien werden verfolgt bzw. welchen Logiken unterliegen die Versandhauskataloge?

Dabei liegt der Fokus insbesondere auf Alltagskleidung und Accessoires. Ausgehend von einem umfangreichen Bestand des Staatlichen Textil- und Industriemuseum – tim werden diese Fragen diskutiert. Hierzu gibt es workshopähnliche Treffen vor Ort in Zusammenarbeit mit der
... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A.): Erinnerungskultur: Kontroversen und Forschungsfelder (Hauptseminar)

Prüfung

Vertiefung EE Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 5.000-6.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

Modul KKG-0003: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft *Specialisation Art History*	8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gottdang	
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Kunstgeschichte und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar	
Lernziele/Kompetenzen: **Fachlich:** Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. **Methodisch:** Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. **Sozial/Personal:** Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.	
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Kunstgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (B.A.): Ignacio Zuloaga und der Mythos Spanien in der Malerei um 1900 (Blockseminar vor Originalen) (Hauptseminar)

Kaum ein Künstler hat das Spanienbild, das man sich um 1900 im Ausland machte, so sehr geprägt wie Ignacio Zuloaga (1870–1945): Er malte stolze Toreros und temperamentvolle Flamenco-Tänzerinnen, das einfache Leben der Landbevölkerung; Asketen und Büßer in weiten, kargen Landschaften; Kleinwüchsige, Bettler und Hexen, die das Erbe von Altmeistern wie Diego Velázquez und Francisco de Goya aufrufen. In einer Epoche der massiven Industrialisierung und der zunehmenden Orientierung Spaniens an der europäischen Moderne wollte Zuloaga mit solchen Szenen, mit denen er zu Lebzeiten internationalen Ruhm erlangte, die »spanische Seele« bewahren. Das Seminar findet als Blockseminar vor Originalen in der Ausstellung „Mythos Spanien. Ignacio Zuloaga (1870–1945)“ in der Kunsthalle München statt.

HS (B.A.): Look(@)baroque Wahrnehmen barocker Bildformen und Kompostionsprinzipien anhand von Beispielen aus der Deutschen Barockgalerie im Schaezlerpalais (Hauptseminar)

Wahrnehmen barocker Bildformen und Kompositionsprinzipien anhand von Beispielen aus der Deutschen Barockgalerie im Schaezlerpalais Die genaue Betrachtung von Malerei ist ein wichtiger Schlüssel zum Begreifen barocker Kompositionsprinzipien. Anhand von Einzelbeispielen werden formalkompositorische Aspekte ebenso behandelt wie koloristische und ikonografische Fragen.

Prüfung

Vertiefung KG Vertiefung Kunstgeschichte

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 5.000-6.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

Modul KLG-0003: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte *Specialisation European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History*	8 ECTS/LP

Version 2.0.0 (seit SoSe18)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rainald Becker

Inhalte:
Vertiefte Erschließung eines Themas der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte und seine wissenschaftliche Behandlung

Modulelemente: Hauptseminar

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen.

Methodisch:

Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Fugger international (Hauptseminar)
Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Das Seminar untersucht die internationale Positionierung der Händler- und Bankiersfamilie Fugger. Anhand von neuem Archivmaterial und Originalquellen sollen dabei Aspekte zur Sprache kommen, die in der primär auf die Wirtschaftsgeschichte bislang weniger zur Sprache gekommen sind, wie etwa die ausgedehnten Bildungsreisen, die einzelne Familienmitglieder in der „Sattelzeit“ an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert unternahmen.

Prüfung

Vertiefung LG Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 5.000-6.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge), benotet

Modul MUW-0012: Vertiefung Musikwissenschaft *Specialisation Musicology*	8 ECTS/LP

Version 5.0.0 (seit WS18/19)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle

Inhalte:
Vertiefte Erschließung eines Themas der Musikwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung.

Modulelemente: Hauptseminar

Lernziele/Kompetenzen:
Fachlich:

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen.

Methodisch:

Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte.

Sozial/Personal:

Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.

Bemerkung:
Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.
210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)
30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SoSe	**Empfohlenes Fachsemester:** 5. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Vertiefung Musikwissenschaft
Sprache: Deutsch

Lehr-/Lernmethoden:

5-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen

25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der erarbeiteten Inhalte

75-90 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrags inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung)

75-90 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Notenmaterial; Instrumente und Aufführungen auf Gemälden (Hauptseminar)

Vielfach sind auf Gemälden (auch Buchmalerei oder Druckgrafik) Musikszenen, Musikinstrumente oder musikalische Notation dargestellt. Damit sind vielfach Erkenntnisse zur Musikgeschichte, Instrumentenkunde und Aufführungspraxis zu gewinnen. Darüber hinaus ergeben sich häufig Fragen, die weit in den kulturhistorischen Kontext hineinführen. In etlichen Beispielen hilft die Musikikonographie sogar, die in Bildern verfassten Rätsel zu lösen. Das Seminar gibt einen Überblick über unterschiedliche Typen und zeigt anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Epochen die Möglichkeiten der Hermeneutik.

Prüfung

Vertiefung MW Vertiefung Musikwissenschaft

Hausarbeit/Seminararbeit, Umfang: 5.000-6.000 Wörter (Fließtext ohne Anhänge)., benotet